Gerichtsverhandlungen.

Militärgericht zu Halle.

I. Halle, 23. März.

Der Fahnenflucht war angeklagt der am 26. Dezember 1880 geborene, bisher unbestrafte Kanonier Karl O. von der 4. Batterie des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75. Er ist im Herbst 1901 bei der Truppe eingestellt worden und hat sich bis Ende Juni 1902 sehr gut geführt. Als sich das Regiment im Juni 1902 in Altengrabow zu Schießübungen befand, desertierte O. Er begab sich nach Beesen und diente über ein Vierteljahr bei einem Oekonomen als Knecht. Dann machte er sich fort, wanderte durch Italien, Frankreich, Belgien nach Holland, wo er im vorigen Jahr ankam. Das unstäte Leben und die anhaltenden Nahrungssorgen ließen in ihm mit der Zeit das Gefühl der Reue aufkommen. Er wanderte nach Hamburg und stellte sich dort der Behörde. Als Motiv der Fahnenflucht gab er an, daß er von den älteren Kameraden schikaniert worden sei. Da der Angeklagte seine dienstlichen Kleidungsstücke nicht preisgegeben, sondern sie bis zur Untauglichkeit aufgetragen hatte, nahm das Kriegsgericht keine Beiseiteschaffung von Dienstgegenständen an und verurteilte den Kanonier wegen Fahnenflucht zu 6 Monaten Gefängnis und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Wegen vier verschiedener Delikte war der am 7. März 1882 geborene Kanonier der 4. Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regts. Nr. 75 Max Sch. angeklagt. Sch. ist von Beruf Grubenarbeiter, stammt aus Schkeuditz, ist noch unbestraft gewesen und im vorigen Herbst beim Militär eingetreten, wo er sich gut geführt hat. Am 11. März verschwand Sch. von der Truppe. Er ging über Halle nach Plötnitz, gab sich dem dortigen Ortsvorsteher gegenüber als ein Mitglied des demnächst eintreffenden Fourgekommandos aus, nannte sich Bündel und bat um Ausstellung eines Quartierzettels. Der Ortsvorsteher brachte ihn bei sich unter, verabreichte ihm Essen und Trinken sowie ein Nachtlager. Sch. lohnte die Gutmütigkeit damit, daß er am folgenden Morgen dem Ortsvorsteher ein Paar Hosen entwendete, seine Dienstsachen zurückließ und verschwand. Er ging nun seiner Heimat zu und erschwindelte sich von einem Bahnwärter ein Jackett, eine Weste und ein Vorhemdchen, sowie eine Mütze, ließ seinen Dienstrock und die Dienstmütze zurück, und traf schließlich über Hohenthurm bei seinen Verwandten in Schkeuditz ein. Zu seinem Unglück war hinter ihm ein Steckbrief erlassen worden, den auch ein ehemaliger Arbeitskollege, ebenfalls ein Grubenarbeiter, gelesen hatte. Als dieser Sch. in Zivil in Schkeuditz umhergehen sah, machte er dem Gendarmerie-Wachtmeister Mitteilung davon, worauf die Festnahme des flüchtigen Kanoniers erfolgte. Als Grund seiner Entfernung vom Truppenteile gab Sch. an, er habe so starkes Heimweh gehabt, daß er seine Verwandten wieder einmal aufsuchen mußte. Er wäre nach einigen Tagen wieder zurückgekehrt und habe nicht die Absicht gehabt, sich dauernd dem Dienste bei der Artillerie zu entziehen; fahnenflüchtig habe er nicht werden wollen. Das Gericht nahm nur unerlaubte Entfernung an und verurteilte Sch. dieserhalb sowie wegen Betruges dem Ortsvorsteher und dem Bahnwärter gegenüber, wegen Diebstahls an der Hose und Preisgabe von Dienstgegenständen zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten 14 Tagen Gefängnis und zur Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Reichsgericht.

Leipzig, 23. März. „Sand ist Gold." Diese Worte hat sich die Firma Leipziger Zement-Industrie Dr. Gaspary u. Co. in Markranstädt als Warenzeichen für ihre Maschinen zur Herstellung von Steinen aus Sand und Kalk eintragen lassen. Der Maschinenfabrikant Emil Abrens in Halle a. S. stellt ähnliche Maschinen her und benutzte als Devise die Worte „Sand wird Gold." Die erstgenannte Firma stellte Strafantrag gegen A. wegen Verletzung ihres Markenschutzrechtes. Das Landgericht Halle hat jedoch am 22. August v. Js. den Angeklagten freigesprochen. Er hatte eingewendet, er habe als Warenzeichen lediglich die drei schwarzen Kreise angesehen, welche je eines der drei Worte in weißer Schrift enthalten, nicht aber die Worte allein. Das Gericht hat deshalb angenommen, daß der Angeklagte nicht die Vorstellung davon in sich aufgenommen hatte, daß es sich um ein reines Wortzeichen handelte. — Die hiergegen eingelegte Revision des Nebenklägers wurde vom Reichsgericht verworfen.

Provinzialnachrichten.

× Merseburg, 23. März. [In der gestrigen Sitzung des Kreistags] wurden die ausscheidenden Kreisausschußmitglieder Amtsrat v. Blumenermann (Benkendorf) und Oberbürgermeister Reinefarth (Merseburg) auf sechs Jahre wiedergewählt. Als Kreisdeputierter wurde Graf v. Hohenthal (Döhlau) neu gewählt. Da gegen den vorjährigen Etat infolge eines erheblichen Rückgangs der Einkommensteuer und des Ausfalls des Zuschusses aus den Zinsüberschüssen der Kreissparkasse die Einnahmen um 8400 M. zurückgeblieben sind, mußte eine Erhöhung der Kreissteuern von $26^1/_2$ auf $27^1/_2$ Proz. der Einkommensteuer und von $39^3/_4$ auf $41^1/_4$ Proz. der Realsteuern für das Etatsjahr 1905 vorgenommen werden.

R. Merseburg, 23. März. [Benutzung der Schulklassenräume.] In Ergänzung der Verfügung vom 28. November 1903 genehmigt die Kgl. Regierung zu Merseburg auch weiterhin die Benutzung der Schulklassenräume (Turnhallen, Aulen) für Sitzungen der Schulvorstände, Schulgemeinden und der kirchlichen Körperschaften, für Fortbildungskurse, für Vornahme von amtlichen Impfungen usw. Im einzelnen hat jedoch zu jeder solchen Verwendung der Vorstand derjenigen Korporation, welcher die betreffende Schule unterhält, also Magistrat, der Gemeindevorstand, der Schulvorstand oder der Gemeindekirchenrat seine Zustimmung zu erteilen. Außerdem wird es zur Bedingung gemacht, daß zur Vermeidung künftiger Streitigkeiten vor jeder anderweitigen Benutzung von Schulräumen die Frage wegen Aufbringung der aus Anlaß dieser besonderen Benutzung der Schulräume entstehenden Kosten für Heizung, Beleuchtung Reinigung der Lokale geregelt wird. — Die Erteilung der Erlaubnis zur Verwendung der Schulklassenräume für wissenschaftliche Vorträge, für Gesangvereine, die von Lehrern geleitet werden, für Abhaltung der Reichs- und Landtagswahlen, wird widerruflich dem Kreisschulinspektor übertragen. Die Genehmigung für weitere Verwendungsarten, insbesondere für politische und religiöse, sowie kirchenpolitische Versammlungen behält sich die Regierung vor.

—e. Petersberg, 23. März. [Holzauktion.] Die gestern seltens der kgl. Forstverwaltung (Oberförsterei Göckeritz) im Wehdeschen Gasthofe abgehaltene Auktion der sich angrenzenden Bergholze geschlagenen Hölzer war lebhaft besucht. Die Preise der Nutzhölzer gingen zum Teil weit über die Taxe hinaus, während die Scheit- und Knüppelhölzer oft unter der Taxe zugeschlagen wurden. Die stärkste und schönste Eiche erstand der Orgelbaumeister Rühlmann (Körbitz) für den Preis von 299 M.; ein Lindenstamm wurde für 62 M. verkauft.

L. Hohenmölsen, 23. März. [Ausstellung.] Im Saale des „Preußischen Hofes" hatte Herr Superintendent Mertens eine Ausstellung von Schnitz- und Holzbrandarbeiten veranstaltet, die zum größten Teil unter seiner Leitung von Schülern angefertigt worden sind. Die ausgestellten Gegenstände waren gute Leistungen. Auch das Interesse für die Ausstellung war rege, so daß die zwecks Ausstattung eines Versammlungszimmers gespendeten freiwilligen Beiträge einen nennenswerten Betrag ergaben.

-e. Landsberg (Bez. Halle), 23. März. [Elektrische Zentrale.] Die Merseburger Firma Hempel und Liebmann hat sich erboten, zwischen unserer Stadt und der Nachbarstadt Brehna und zwar in der Nähe der Privat-Irrenanstalt Karlsfeld an der Berliner Chaussee eine elektrische Zentrale zu errichten, wenn die beiden Städte sich verpflichten würden, der Gesellschaft auf vierzig Jahre Konzession zu erteilen, daß während dieser Zeitraumes von keiner anderen Zentrale Licht bezogen wird. Kosten erwachsen beiden Stadtgemeinden dadurch nicht. Diese haben nun den Gesuche der Firma stattgegeben, auch von anderer Seite ist man ihr bereitwilligst entgegengekommen.

* Bitterfeld, 23. März. [Einen Selbstmordversuch] unternahm heute nach dem „Allg. Anz." der 17jährige Comptoirlehrling Gustav D., indem er sich mittelst Terzerols einen Schuß in die Schläfegegend beibrachte. Der Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhause gebracht.

× Torgau, 23. März. [Lutherdenkmal.] Die Aussichten auf baldige Verwirklichung des schon seit Jahren bestehenden Projekts, in unserer Lutherstadt ein Denkmal des großen Reformators zu errichten und damit eine Ehrenschuld an diesen abzutragen, werden günstiger. Die Denkmalskommission wird demnächst an die städtischen Behörden herantreten, um diese für die Errichtung des Denkmals auf dem Marktplatz geneigt zu machen. Der Denkmalsfond ist derart gewachsen, daß nur noch einige hundert Mark zur Ausführung fehlen. Um diese aufzubringen, plant man die Veranstaltung einer Kollekte, wofür die Genehmigung höheren Orts bereits nachgesucht ist.

+ Eisleben, 23. März. [Ehrung. — Hockergrab.] Zu Ehren des von hier nach Nordhausen scheidenden Herrn Königl. Bergrats Richter fand gestern nachmittag im Saale des „Hotels zum goldenen Schiffchen" ein Festessen statt, an dem sich zirka 50 Personen beteiligten. Nächsten Donnerstag wird noch ein allgemeiner Kommers abgehalten. — In der Helfta er Flur wurde bei Bestellung des Ackers, zur königlichen Domäne gehörig, ein Hockergrab entdeckt, in welchem sich 13 Gerippe, zum Teil noch in recht gutem Zustande, fanden. Das Grab soll nach sachverständiger Beurteilung aus der jüngeren Steinzeit stammen. Der Altertumsverein hat einige Gerippe in seine Sammlung erhalten.

* Erfurt, 23. März. [Ein Pantoffelheld erster Güte] wurde dieser Tage früh polizeilicherseits im Glacis durchnäßt und zitternd vor Frost aufgegriffen und nach der Polizeiwache gebracht. Man fand nicht weniger als 18 Sparkassenbücher bei ihm vor. Klagend bat der Mann, man möge ihn vor seiner Frau schützen. Dieser sei er, unter Mitnahme der Bücher, entlaufen. Die bald herbeigerufene „bessere Hälfte" erging sich, redebeflissen, in einer ernsten Philippika und nahm den weinenden Mann mit. Dieser rief wiederholt laut: „Frau, tu mir nichts, es soll nicht wieder vorkommen!" Was zu Hause geschah, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit.

* Erfurt, 23. März. [Ein Hochstapler] wurde letzte Nacht 12 Uhr im hiesigen Variété-Theater verhaftet. Er stammt aus Mühlhausen und nennt sich Mehler. Er hatte sich als Leutnant des Inf.-Regts. Nr. 71 ausgegeben.

E. Schleusingen, 23. März. [Wiesenbauschule.] Am 7., 8. und 9. März fand an der hiesigen Wiesenbauschule das diesjährige theoretische Abgangsexamen statt. Der Prüfung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Meliorations-Bauinspektor Neumann-Merseburg stattfand, unterzogen sich 13 Zöglinge. Diesen allen konnte erfreulicherweise am Schlusse des Examens mitgeteilt werden, daß sie die Prüfung bestanden haben. Dieses günstige Ergebnis legt Zeugnis ab von den tüchtigen Leistungen unserer Wiesenbauschule. Möchte sie in ihren Bestrebungen auch wie vor reiche Unterstützung und Anerkennung finden durch Zuweisung von Schülern, und zwar nicht bloß solcher, welche noch Ablegung des Examens in den staatlichen Meliorationsdienst übertreten sollen, sondern auch solcher, welche sich weitergehende Kenntnisse im Wiesenbau für ihren eigenen Wirtschaftsbetrieb erwerben wollen oder sich als Wiesenwärter zu betätigen wünschen. Nähere Auskunft über die Einrichtungen der Wiesenbauschule, deren neues Schuljahr am 27. April beginnt, erteilt auf Anfrage der Direktor, Wiesenbaumeister Stein in Schleusingen.

— [Personal-Nachricht.] Der Zweite Vorstandsbeamte bei der Reichsbankstelle in Nordhausen, Bankrendant Brüllopp, ist zum Bankassessor ernannt worden.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Den Fußgendarmen Friedrich Schröter zu Stumsdorf im Kreise Bitterfeld, August Wolff zu Blankenberg im Kreise Ziegenrück und Ferdinand Becker zu Wanfried im Kreise Eschwege das Allgemeine Ehrenzeichen.

* Köthen, 23. März. [Fürstenempfang.] Veranlaßt durch einen kürzlich vom hiesigen Gemeinderat gefaßten Beschluß, anläßlich des erwarteten Besuchs des regierenden Herzogs eine Summe bis zu 3000 M. für Ausschmückung der Straßen aufzuwenden, ist jetzt an die Kreisdirektoren und Oberbürgermeister der Hauptstädte des Herzogtums von seiten der Regierung eine Verfügung ergangen, in der dies Vorhaben als nicht dem Willen des Landesherrn entsprechend bezeichnet wird. Es heißt weiter darin, daß kommunale Mittel zur Ausschmückung der Orte, die der Herzog besucht, nicht verwandt werden sollen. Wenn dies seitens der Bürgerschaft geschähe, so ließe sich dagegen nichts einwenden, öffentliche Gelder hätten aber andere Bestimmungen.

* Köthen, 23. März. [Bismarckfeier.] Zu einer großartigen Ovation für den Altreichskanzler gestaltete sich die gestern abend im „Konzerthause" aus Anlaß des 90. Geburtstages des Fürsten Bismarck von den Studierenden des städtischen höheren technischen Instituts veranstaltete Bismarckgedenkfeier. Nicht nur die Studierenden waren fast sämtlich erschienen, auch das Dozentenkollegium, Magistrat, Stadtverordnete, verschiedene militärische Vereine und viele Bürger hatten sich eingefunden. In Wort und Lied feierte man den großen Toten. Die Gedenkrede hatte Dozent Großheim übernommen. Tiefen Eindruck machte auch das Festspiel. Der Ueberschuß des Abends, der angesichts der reichlich geflossenen Spenden nicht unerheblich sein wird, soll dem Fonds zur Errichtung einer Bismarckkäule zufließen.

* Dessau, 23. März. [Kaufmännische Fachschule]. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den Zwang zum Besuche der obligatorischen kaufmännischen Fachschule auch auf die minderjährigen weiblichen Handlungsangestellten auszudehnen.

* Apolda, 23. März. [Haltestelle.] Die Gemeinden Döbritschen, Eckolstedt, Birkhroda, Wuerschhausen und Wilhmar sind um Errichtung einer Haltestelle der Saalbahn in Döbritschen eingekommen. Da die Bahnverwaltung unentgeltliche Hergabe des benötigten Bodens forderte und Gutsbesitzer Frische diesen zur Verfügung gestellt hat, steht der Verwirklichung des Projekts nichts mehr im Wege.

* Altenburg, 23. März. [Amtsbezeichnung der Geistlichen.] Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung betr. die Amtsbezeichnung der Geistlichen, welche folgendes besagt: Alle vom Herzog bestätigten Geistlichen führen die Amtsbezeichnung „Pastor". Pastoren, denen die Verwaltung einer Haupt- oder einer Filial-Pfarrstelle übertragen ist, führen in bezug auf die Verwaltung dieser Stelle die Amtsbezeichnung „Pfarrer". Unberührt bleibt die Amtsbezeichnung des General-Superintendenten, der Ephoren, des Hofpredigers und des Stiftspfarrers. Den Inhabern der Archidiakonatsstellen bleibt unbenommen, die diesen Stellen entsprechende Amtsbezeichnung zu führen. Alle anderen Amtsbezeichnungen, sowie der Titel „Diakonus" kommen in Wegfall.

* Altenburg, 23. März. [Der durch Feuer zerstörte Kirchensaal] im Herzoglichen Residenzschlosse soll demnächst in seiner alten Gestalt wiederhergestellt werden. Mit den Renovierungsarbeiten ist der Architekt Bodo Ebhardt betraut, welcher sich bekanntlich durch Wiederherstellung der Hohkönigsburg im Elsaß verdient gemacht hat.

⊙ Leipzig, 23. März. [Schneiderstreik.] Der Verband der Arbeitgeber für das Schneidergewerbe in Leipzig nahm in einer außerordentlichen Generalversammlung einstimmig eine Resolution an, in welcher die Arbeitgeber sich verpflichteten, fest und treu zusammen zu halten und keinerlei Zugeständnisse an ihre Arbeiter zu machen, noch Unterschriften zu geben.

* Brandis, 23. März. [Von einer Kreuzotter gebissen.] Auf dem Colmberge bei Brandis wurde ein 16 Jahre alter Schreiber aus der Elisabethstraße in Leipzig-Volkmarsdorf von einer ca. ½ m langen Schlange, die er für eine Ringelnatter hielt, in den linken Zeigefinger gebissen. Es gelang dem jungen Manne, das Tier zu töten, worauf er es verschiedenen Spaziergängern zeigte, die in demselben eine Kreuzotter erkannten. Der junge Mann ließ sich die Wunde daraufhin unterbinden und begab sich sofort in Behandlung eines Brandiser Arztes. Trotz der gegebenen Gegenmittel schwoll die Hand und der ganze Arm unter Fiebererscheinungen derart an, daß der durch den Schlangenbiß Vergiftete, welcher erst anderen Tages in die elterliche Wohnung übergeführt werden konnte, sofort nach seinem Eintreffen dem städtischen Krankenhause in Leipzig überwiesen werden mußte.

* Dresden, 23. März. [Unlauterer Wettbewerb.] Landgerichtsdirektor Dr. Becker, der Vorsitzende des Dresdener Spar- und Bauvereins, hat in der Art der Bekämpfung seiner Bestrebungen zur Lösung der Wohnungsfrage für den kleinen Mann in Dresden durch den Dresdener Hausbesitzerverein resp. durch dessen Vorsitzende Stadtrat Baumeister Hartwig und den Schuldirektor a. D. Schmidt die Kennzeichen des unlauteren Wettbewerbs erblickt und deshalb bei der Staatsanwaltschaft die Eröffnung des Verfahrens wegen unlauteren Wettbewerbs im öffentlichen Interesse gegen diese beiden Herren beantragt. Die Staatsanwaltschaft hat jedoch ein Einschreiten abgelehnt; deshalb wird wahrscheinlich Herr Dr. Becker seine Gegner auf dem Wege der Privatklage zur Verantwortung ziehen. Auf der anderen Seite will Herr Stadtrat Baumeister Hartwig gegen Herrn Dr. Becker wegen Beleidigung klagbar werden, weil ihn dieser des unlauteren Wettbewerbs bezichtigt hat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 23. März.

Aufgeboten: Eisendreher Max Leetsch und Lina Büchner (Klausberg str. 8 und Birkenwäldchen). Maurer Hermann Keßler und Wilhelmine Mojert (Gr. Gosenstr. 35 und Lisoniusstraße 8). Lehrer Kurt Burkhardt und Martha Schumann (Altenburg a. S. und Hermannstr. 27). Bauarbeiter Otto Prescher und Ida Stuhl (Am Moritzkirchhof 3 und Böckstraße 13)

Geschließung: Friseur und Zahntechniker Paul Hasermalz und Luise Sparmann (Burgstr. 4 und Dölauerstr. 8).

Geboren: Böttcher Richard Schlüter T., Charlotte (Trothaerstraße 80). Arbeiter Richard Baumann T., Anna (Richard Wagnerstr. 50). Kesselschmied Hermann Solfrian T., Ella (Triftstr. 9).

Gestorben: Martha Brebow, 26 J. (Friedrichstr. 12).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 23. März.

Aufgeboten: Schlosser Richard Just u. Luise Friedrich (Südstraße 2 u. Lutherstr. 1). Kgl. Eisenbahn-Bureau-Assistent Paul Wörner u. Elsbeth Keyscher (Magdeburg u. Niemeyerstr. 21). Tischler Karl Vogt u. Emilie Schumann (Ludwigstr. 14). Werkführer Ernst Wagner u. Margarete Hecker (Kl. Klausstr. 10 u. Augustastr. 20). Güterbodenarbeiter Eduard Crain u. Martha Riemer (Beesenerstr. 11). Kaufmann Johannes Lippmann u. Emma Engel (Friesenstr. 16 u. Burgstr. 16).

Geschließung: Musiker Paul Silze u. Hedwig d'Finn (Kemberg).

Geboren: Blumenhändler Hermann Redlin T., Elsbeth (Steinweg 36). Kutscher Otto Banse S., Albert (Liebenauerstr. 16). Schlosser Richard Biermann S., Hans (Klinik). Friseur Ernst Fügemann T., Hildegard (Steinweg 25). Fabrikarb. Emil Weilert S., Fritz (Schützenstr. 14).

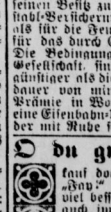
Gestorben: Schmiedsmeister Hermann Kamprath T. Helene, 2. J. (Bergmannstrost). Drehers Karl Ußeller T., totgeb. (Ladenbergstr. 3). Arbeiter Johann Meier, 67 J. (Klinik). Malers Ludwig Vogt T. Martha, 1 Tag (Wörmlitzerstr. 19).

Auswärtige Aufgebote.

Gastwirt Paul Ballin u. Auguste Steckel (Wippra). Schneider Bruno Claus u. Karoline Krautwald (Hannover u. Halle). Handarbeiter Friedrich Blaul u. Anna Grollich (Beesen u. Halle).

Notwendig zur Reise.

Der Reiseverkehr wächst von Jahr zu Jahr. Es ist daher naturgemäß, daß auch die Versicherungen immer mehr in Aufnahme kommen, welche die Reise vor allem als Bedürfnis empfinden läßt. Für die Sicherheit des Personenverkehrs geschieht zwar das Menschenmögliche, aber trotzdem bleiben Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücke schlechthin unvermeidbar, und es ist eine Versicherung gegen ihre körperlichen Folgen durchaus zu empfehlen, wie sie die Victoria in ihrer Lebensläuglichen Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglück-Versicherung bietet. Die Victoria gewährt diese Versicherung gegen eine einzige Jahresprämie, die in Wochenraten von 20 Pfg. an entrichtet werden kann, auf die ganze Lebenszeit. Ihre Versicherung gilt für alle Eisenbahnen der ganzen Erde und für Dampfschiffe und Motorboote auf europäischen Binnengewässern. Zu den Eisenbahnen werden gerechnet Straßenbahnen jeder Art, Zahnrad- und Drahtseilbahnen, Hoch-, Unterpflaster- und Schwebebahnen. Der Preis der Versicherung ist verschwindend klein im Vergleich zu dem Umfang und der dauernden Wiederkehr der Gefahr, beträgt er doch auf die ganze Lebenszeit verteilt nur wenige Pfennige für die Woche. Der Reisende will aber auch frei von Sorgen um seinen Besitz zu Hause sein. Dazu dient ihm die Einbruchdiebstahl-Versicherung, für die die Prämie im allgemeinen kleiner ist als für die Feuerversicherung. Sie garantiert Schadloshaltung für das durch Einbruch Gestohlene und das dabei Beschädigte. Die Bedingungen der Victoria, Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, sind in verschiedenen Punkten für die Versicherten günstiger als die anderer Gesellschaften. Bei einer Versicherungsdauer von mindestens 5 Jahren ist bei ihr die Zahlung der Prämie in Wochenraten zulässig. Eine Einbruchdiebstahl- und eine Eisenbahn-Unglück-Versicherung erscheint unerläßlich für den, der mit Ruhe sich auf die Reise begeben will.



O du gute, süße, einzige Mama —

kauf doch wieder Sodener Mineralpastillen, aber von „Fay". Sie haben mir doch so gut getan und schmecken viel besser als die dummen Bonbons. Eva Mütter hat auch immer welche, wenn sie in die Schule geht; die tutscht sie denn und sie ist auch noch nicht krank gewesen. Der Lehrer sagt auch, die sollten wir uns kaufen lassen, dann würden die ewigen Schulverkühlungen wegen Erkältung bald ganz aufhören. Bitte, bitte, kaufe Fay's Sodener! Sie kosten nur 85 Pfg. die Schachtel und sind überall erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050324048/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

3½ proz. Halberstädter Stadtanleihe. Die Bankfirmen Gebr. Arnhold, Dresden, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Berlin, Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg, Mauer & Plaut, Cassel, und N. Helft, Halberstadt, übernehmen 1½ Millionen Mark 3½ proz. Halberstädter Stadtanleihe.

Braunschweigische Kreditanstalt. In der Generalversammlung wurden nach langer erregter Debatte der Antrag auf Einsetzung einer Revisionskommission gegen die Stimmen der Minorität abgelehnt und Bilanz und Gewinnverteilung 4⅔ Proz. Dividende gegen den Widerspruch mehrerer Aktionäre genehmigt. Vier Aktionäre legten gegen sämtliche Abstimmungen und Beschlüsse Protest ein. Diese vier Aktionäre wollen gegen die Beschlüsse der Generalversammlung bestimmt die Anfechtungsklage erheben.

Nordstern, Lebensversicherungsaktiengesellschaft zu Berlin. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz für das Jahr 1904 vorgelegt, welche einen Überschuß von 1806702,94 Mark (i. V. 1738147,53) ergibt. Dieser Überschuß gestattet die Verteilung von 180 M. für jede Aktie (176 M. i. V.) an die Aktionäre und die Zuweisung von 1369022,59 M. (1315263,93 M.) an die mit Gewinnanteil Versicherten. Im Jahre 1904 hatte der „Nordstern" 7722 Anträge auf 39807778 M. Kapital- und 167245 M. Rentenversicherung zu erledigen, wogegen 6087 Polizen über 32691012 M. Kapital und 167245 M. Rente ausgestellt wurden. Außerdem beteiligte sich die Gesellschaft im Wege der Rückversicherung an einem vorhandenen Versicherungsbestande von 1856 Policen in Höhe von 3673250 M. Kapital, so daß nach Abzug der durch Tod, Ablauf, Rückkauf und Verfall ausgeschiedenen Versicherungen der Versicherungsbestand auf 65703 Policen über 269235294 M. Kapital und 660677 M. Rente gestiegen ist. Der erzielte Reinzuwachs belief sich somit auf 4988 Policen mit 24944612 M. Kapital und 148195 Rente und darf als ein bedeutsamer Fortschritt im Wachstum der Gesellschaft bezeichnet werden. Der Zuwachs betrug 1903 etwa 11, 1902 etwa 9 Millionen Mark. — Die „Nordstern, Unfall- und Alters-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Überschuß von 215131,99 M. (i. V. 193937,57 M.), welcher die Zahlung der Maximal-Dividende von 10 Proz. auf den bar eingezahlten Betrag des Aktien-Kapitals bei Überweisung von 41570,12 M. zur Risiko-Reserve und Überweisung von 41570,13 M. an die am Gewinn beteiligten Versicherten gestattet. Die Geschäftsentwickelung in der Unfall- und Haftpflicht-Abteilung ergab eine Steigerung der Prämieneinnahme um 100970,30 M. auf 1611974,27 M. Die Abteilung „Alterversicherung" (Arbeiter- und Sterbekassen-Versicherung) erhielt einen erfreulichen Zugang durch Übernahme der „Ersten Breslauer Vereins-Sterbekasse" mit 366369 M. Versicherungssumme. Die Generalversammlung ist für beide Gesellschaften auf den 29. April angesetzt.

Die deutsch-japanischen Anleiheverhandlungen haben in den letzten Tagen nur geringe Fortschritte gemacht. Die Schwierigkeiten, denen die deutsche Beteiligung an der Anleihe, die eine 5 proz. kurzfristige Anleihe sein dürfte, begegnet, sind darauf zurückzuführen, daß die deutschen beteiligten Institute Gewicht darauf legen, dem Publikum ein sicheres und gegenüber dem Risiko nicht zu teueres Papier anzubieten. Infolgedessen hält man einen Kurs von 98 — 99 Proz. auf deutscher Seite für zu hoch. Amerika und England scheinen es bezüglich der Sicherstellung weniger genau zu nehmen als Deutschland. Es ist somit nach dem augenblicklichen Stande der Verhandlungen noch nicht abzusehen, ob Deutschland überhaupt eine Beteiligung an der neuen Anleihe nimmt. Die Verhandlungen werden in London geführt.

Kohlensyndikat. In der am Donnerstag abgehaltenen Zechenbesitzer-Versammlung des Kohlensyndikats wurde beschlossen, die Beteiligungsanteile für Kohlen, Koks und Briketts für das zweite Vierteljahr 1905 auf 77 Proz. festzusetzen, da die bisherigen Sätze von 80 Prozent für Kohlen und Koks und 100 Prozent für Briketts sich, da die Marktlage immer noch unter dem Druck der während des Ausstandes gekauften englischen Kohlen stehe, nicht aufrecht erhalten lassen.

Bergwerksverleihung. Die Anhaltische Bergwerksdirektion hat an Dr. Robert Sauer in Berlin unter dem Namen Frieda I und Elisabeth I des Bergwerkseigentum zur Gewinnung von Braunkohlen auf zwei je 2 Millionen Quadratmeter große Felder verliehen.

Die Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiete hat sich in der Zeit vom 1. bis 15. März d. J. wie folgt gestaltet: Es sind im ganzen 52998 Wagen oder durchschnittlich für den Arbeitstag 4077 Wagen (im Vorjahre 4345) zu 10 t Ladegewicht gestellt worden; nicht gestellt wurden 65 Stück. Die höchste Tagesleistung entfiel auf den 1. März d. J. mit 4216 Wagen.

Die Vereinigten Thüringischen Salinen erzielten in 1904 einen Bruttovortrag von 130608 M. (1903: 119598 M.). Dem Erneuerungsfonds werden wieder 25000 M. überwiesen. Aus dem Reingewinn von 60513 M. (52713) sollen 2 Proz. (1903: 1½ Proz.) Dividende verteilt werden.

Das Kalisyndikat hat vor einigen Tagen ein Rundschreiben an sämtliche Werke versandt, worin es auf die Dringlichkeit der Nachfrage und auf die Minderlieferung einzelner Werke hinweist und ankündigt, daß, falls die Lieferung nicht in kurzer Frist erfolgt, den rückständigen Werken gemäß den Syndikatsbestimmungen die Lieferung gestrichen und lieferungsfähigen Werken überwiesen werden soll. Für den laufenden Monat liegen noch 700 Ztr. nicht ausgeführte Aufträge an Kainit und Hartsalz vor.

Bei der **Gewerkschaft Glückauf, Sondershausen,** gelangen für den Monat März cr. wieder 60 Mk. pro Kux als Ausbeute zur Verteilung.

Heinrich Lapp Akt.-Ges. für Tiefbohrungen. Gegenüber von auswärts verbreiteten Meldungen, daß die Gesellschaft aus dem Verkauf von Aktien der Salzgitter-Akt.-Ges. einen Nutzen gezogen habe, der ihr allein gestatte, ca. 25 Proz. Dividende zu verteilen, wird aus den Kreisen der Verwaltung mitgeteilt, daß der Gewinn an den Salzgitter-Aktien auch nicht annähernd so groß sei, und daß es vor allem unzutreffend sei, daß die Salzgitter-Aktien mit 0 zu Buch gestanden haben.

Die Metallindustrie in Schönebeck a. E. zahlt für 1904 wieder keine Dividende.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin. Der Bruttogewinn für 1904 beträgt 3606308 M. Er soll mit 922447 M. (806509 M. i. V.) zu Abschreibungen und mit 2400000 M. zur Zahlung einer Dividende von 16 Proz. (i. V. 12 Proz.) verwendet werden. Der Gewinnvortrag beläuft sich auf 120820 M. (45863 M.).

Eisenhüttenwerk Thale. Auf dem Aufsichtsrat des Unternehmens ist Kommerzienrat Th. Hartmann-Charlottenburg ausgeschieden. Der Rücktritt ist wegen des hohen Alters des Kommerzienrats Hartmann erfolgt.

Zur Unterschlagung bei der Viersener Akt.-Ges. für Spinnerei mit Weberei wird dem „B.-T." weiter geschrieben: Bei der Viersener Spinnerei wurde am 21. d. M. bereits eine Summe von 180000 M. als unterschlagen nachgewiesen. Der Beamte habe regelmäßig größere Frachtposten, die von ihm garnicht bezahlt waren, gebucht und das Geld eingesteckt. Diese Fälschungen reichen zurück bis 1896. Trotzdem der Direktion und dem Aufsichtsrat in vielen Fällen und seit langen Jahren Schreiben zugingen, die auf das luxuriöse Leben des Kassierers hinwiesen, wurden die Fälschungen nicht entdeckt.

Norddeutscher Lloyd. Das ungünstige Geschäftsresultat wird in den Kreisen der Schiffahrtswelt vorwiegend auf folgende Ursachen zurückgeführt: Zunächst wird darauf hingewiesen, daß das Schwergewicht des Geschäfts beim Norddeutschen Lloyd hauptsächlich im Personenverkehr liegt. Da der Krieg gegen die Cunard-Linie ein Passagieratenkrieg gewesen ist, wurde naturgemäß der Norddeutsche Lloyd von dem Schiffahrtskampf schärfer mitgenommen als die Hamburg-Amerika-Linie. Ferner wird betont, daß die drei großen Schnelldampfer dem Norddeutschen Lloyd große Kosten auferlegen. Diese Dampfer, die nur zur Personenbeförderung geeignet sind, sind nicht in der Lage, eine leidliche Rentabilität zu erzielen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat nur einen Dampfer von dieser Schiffsgattung, nämlich die „Deutschland". Daß die Reichssubvention die Unabhängigkeit und somit die Geschäftstätigkeit des Norddeutschen Lloyd erschwert, wurde an dieser Stelle schon häufig erörtert. Scheinlich wird darauf hingewiesen, das Hamburg ein für die Seeschiffahrt lukrativeres Hinterland besitzt als Bremen. Es wird indes betont, daß dieser Umstand sich bei der Bremer Reederei „Hansa" nicht als sehr schwerwiegend erwiesen hat, da die Hansa in Bremen ebenso wie die Hamburg-Amerika-Linie 9 Proz. Dividende verteilen kann.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 23. März abends + 3,30. 24. März morgens + 3,18.

Produktenbörse.

Berlin, 24. März.

Weizen 1000 kg Mai 175 50, Juli 176,75, Sept. 175,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 145,00, Juli 146 50, Sept. 143,75 M.
Hafer 1000 kg Mai 138,50, Juli 138.50 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 119,50, Juli 118,75 M.
Rüböl 100 kg Mai 47,00, Okt. 48,70, M..
Spiritus 70er loco —,— M.

Starke argentinische Verladungen sowie günstige Saatenstandsberichte haben, wie in Amerika gestern verflaut, so anfänglich auch hier heute die Tendenz schwächer gestaltet. Im Verlauf gewann der Markt aber an Stetigkeit, weil sich Abgeber angesichts kaum billiger gewerteter Auslandsofferten und weniger reichlicher Inlandsangebote zurückhielten. Weizen und Roggen schließlich fast unverändert. Hafer in schleppendem Lokoverkehr träge. Mais ruhig. Rüböl auf Realisationen nachgebend.

Zucker.

Halle, 24. März. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt verkehrte während der vergangenen Berichtswoche in ruhiger Haltung. Die nur vereinzelt an den Markt gebrachten Partien Kornzucker wurden mit wenigen Ausnahmen vom Export aufgenommen, da sich Raffinerien nach wie vor äußerst reserviert verhielten. Preise, welche sich anfangs gut behaupten konnten, büßten dann schließlich etwas ein, und stellten sich heute 10—20 Pfg. per Ztr. gegen die Vorwoche niedriger. Für neue Ernte bestand bei den Fabriken zu augenblicklichen Preisen wenig Unternehmungslust, und kamen nur vereinzelt zustande. Umsatz in effektiver Ware 12000 Ztr.

Magdeburg, 24. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 13,95 — 14,05. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 11,45 — 11,65. Matt. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack — — — Gem Melis mit Sack — — —, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per März 28,50 Gd., 28,60 Br., —,— bez., per April 28,60 Gd., 28 65 Br., —,— bez., per Mai 28,80 Gd., 28,85 Br., —,— bez., per August 29.05 Gd., 29,10 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 22,90 Gd., 22,95 Br., —,— bez. Fest. Gd.
Wochenumsatz 61,000 Ztr.

Hamburg, 24. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 28,25, per April 28,55, per Mai 28,90, per August 29,10, per Oktober 23,30, per Dezember 22,80. Matt.

Metalle.

New York, 23. März. Zinn 29,75—29,87½, Kupfer 15,37—15,50 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 24. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,25-2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh 1,70, Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,75 (2,20), Breitdrusch 1,85. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,25 (4,50-4,75), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,50-4 (4-4,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,50-4,75), fremde Sorten, holl. u. französ. — — (— —). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,15, im einzelnen vom Lager hier 2,65.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff. Term.	Amm.-Frist	1. Gl.-Verz.	Prüf.-Term.
Lohmann & Leifels i. L., Off. Handelsges.	Bochum	Bochum	18. 3.	7. 4.	14. 4.	14. 4.
Kfm. Julius Wellner, Kolonialwaren	Köln	Köln	15. 3.	13. 5.	14. 4.	6. 6.
Getreidehdlr. Wilhelm Julius Eckelmann	Laubegast	Dresden	18. 3.	11. 4.	25. 4.	25. 4.
Kfm. Wilh. Oehms	Gotha	Gotha	17. 3.	10. 5.	15. 4.	17. 5.
Mühlenb. O. Remmicke	Westdorf	Aschersleben	18. 3.	10. 5.	15. 4.	31. 5.
Kommerzienrat Herm. Manske	Villa Nordstern bei Lehrte	Burgdorf	19. 3.	25. 5.	15. 4.	3. 6.
Hub. Hansen, Tuchvers.	Köln a. Rh.	Köln a. Rh.	17. 3.	27. 5.	14. 4.	16. 6.
Zigarrenfabr. C. Brandt	Gröbzig	Köthen	18. 3.	29. 4.	4. 4.	11. 5.
Kfm. Jos. Holtermann Fabrikant Christian Hermann Otto Linsert	Brackel	Dortmund	16. 3.	1. 5.	15. 4.	18. 5.
Heißenbüttel & Stache, Off. Handelsges.	Hamburg	Hamburg	20. 3.	15. 4.	8. 4.	3. 5.
Kfm. Albert Peters	Iserlohn	Iserlohn	18. 3.	15. 5.	18. 4.	30. 5.
Kfm. Max Cohn, i. Fa. B. E. Cohn	Kottbus	Kottbus	19. 3.	20. 4.	8. 4.	3. 5.
Produktenhändler Gustav Schmidt	L.-Gohlis	Leipzig	18. 3.	20. 4.	14. 4.	10. 5.
Kfm. Walter Klauß, i. F. Heilers Nchf. W. Klauß	Schweidnitz	Schweidnitz	18. 3.	22. 5.	8. 4.	7. 6.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

R.-P.-D. „Kanzler" auf Heimreise am 22. März von Port Said.
R.-P.-D. „Herzog" auf Ausreise am 23 März von Antwerpen.
R.-P.-D. „Prinzregent" auf Ausreise am 21 März von Neapel.
R.-P.-D. „Präsident" auf Ausreise am 23 März von Rotterdam.
R.-P.-D. „Bürgermeister" auf Ausreise am 22. März in Durban.
R.-P.-D. „Gouverneur" auf Heimreise am 22. März von Lissabon.

Leipziger Börse, 24. März.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	89,10G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	106,25G
do. Anl. 1867u. 69 cv.	3½	100,55G	Leipz. Baumwollsp.	14	221,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,40G	do. Kammgarnsp.	4	169,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,20G	do. Strickgarnsp. A.	5	111,50G
do. do.	4	102,75G	Thüring. Wollgarnsp.	12	164,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	214,00B
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,50bzG	Hall. Zuckerraffin.	15	195,75G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	64,25bzG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	229,75B
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	145,00bz	Leipz. Elektrizit.-W.	6	133,00G
Mansfelder Kuxe	M40	934,00G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	110,00B
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1010,0B	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,20G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	176,75G	do. do. Braunkohl.	4	103,40G
Hall. Straßenbahn	1	111,00B	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	62,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	100,90G	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B
			Naumb. Braunk. Akt.	10	190,00G
			Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	159,00B

Tendenz: fest.

Berliner Börse vom 24. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Auf heutige bessere Anregung auf London und gestrigen festen Schluß von New York war die Börse zu Beginn in einzelnen Märkten fest veranlagt wie in Amerikanern. Chinesen auf London 96,40, gegen gestern 95,70. Auch Russen zu steigenden Kursen gefragt. Der Bankenmarkt zeigte ein freundlicheres Gepräge. Leitende Banken höher. Handelsanteile fest, 166 auf neue Finanzgeschäfte. Im Montanaktienmarkt sprachen sich Hüttenaktien gut aus, während Bergwerksaktien niedriger waren auf beschlossene Förderungseinschränkung infolge des durch den Arbeiterausstand hervorgerufenen starken Imports englischer Kohle. Bahnen sehr still. Schiffahrtsaktien auf lokale Käufe steigend. Trust Dynamit auf weitere Nachfrage fest. Zu Beginn der zweiten Börsenhälfte allenthalben äußerst still. Eine irgendwie nennenswerte Veränderung ist auf keinem Umsatzgebiet zu verzeichnen, mit Ausnahme von Prinz Heinrich-Bahn.

Kursnotierungen

vom 24. März.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,20bzG
do. do.		2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20G
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30B
London	1 L. St.	8 T.	20,475bz
do.	do.	3 M.	20,36bzG
New-York	1 Doll.	vista	4,2075bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bz
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20bzB
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20G

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,485bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,30bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,45bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,25bzB
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	— —

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102.50bz
do. do.	3½	102,00bz
do. do.	3	90,90bz
do. do. ult.	3	90,90bz
Preuß. Konsols, conv.	3½	101,90bz
do. do.	3½	102,00bzB
do. do.	3	99,90bz
do. do. ult.	3	90,75bz
Badische St.-Anl. 1901	3½	100,30G
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,30bzG
Hamb. Staatsrente	3½	102,00bz
Sächs. do.	3	89,20bz
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bz
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,90bz
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	102,80bz
do. do. 93. 01 III	3½	99,50bz
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,80bz
do. do. 1886. 92	3½	99,50bz
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,80bz
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	100,20bz
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	104,80bzG
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25bzG
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,00G
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	100,70G
Landsch. Centr.-Pfdb	4	— —
do. do.	3½	99,80bz
do. do.	3	88,70G
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	— —
do. do.	3	88,80bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,50B
do. do. kleine	4½	96,50bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,50G
do. do. 2040 M	4½	94,50bzG
do. do. 408 M	4½	94,60bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,25bz
do. do. kleine	5	102,20bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,60bz
do. do. kleine	4½	96,60bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	40,20bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,30bz
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,30bzB
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,30G
do. do. 100 L.	5	103,60bz
Oesterr. Goldrente	4	102,30bzG
do. Kronenrente	4	— —
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	102,50bzG
do. amrt. Rente v. 98	4	90,50bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	79,40bz
do. Staatsanl. v. 1902, uncv. b. 1915	4	88,60bzG
Serb. amort. Rente	4	79,60bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	93,25bz
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	99,20bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,40bz
Türkenlose M. p. Stck.	freo	135,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,10bzG
do. do. 500er	4	100,20bz
do. do. 100er	4	100,25bz
do. Kronen-Rente	4	98,50bz
Mosk. St.-Anl. v. XX-XXXIII 1000-100 R.	4	86,10bzG
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,70G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	97,90bzG
do. Handelsges.	8	166,00bzG
do. Hyp.-Bank A.	4	125,00bzG
do. do. B.	4	125,70bz
Bresl. Disk.-Bank	5½	119,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	121,50bzG
Darmst. Bk., Markst.	6	143,60bz
Dessauer Landesbank	4½	109,50bz
Deutsche Bank	11	245,90bz
Diskonto-Gesellsch.	8½	192,50bz
Dresdner Bank	7	158,60bz
do. Bankverein	5	106,60bz
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,50bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	124,20bz
Nationalbk. f. Dtschl.	5	129,75bz
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	213,25u1b
Reichsbank	7,04	153,80bzG
Russ. B. f. auswärt. Hand.	8	— —
Sächsische Bank	6	135,40G
Schaaffhaus. Bankv.	6	148,30bzG
Wiener Bankverein	7	144,00bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	130,50bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,00bz
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	79,00bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7	164,10bz
Elektr. Hochbahn	3½	125,50bz
Gr. Berl. Strassenb.	7½	183,75bz
Hamburg. Strassenb.	8½	192,50bz
Oest.-Französ. St.-Bahn	5⅔	141,00bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,30bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	109,90bz
Canada-Pac. Sh.	6	150,80bz
Luxemb. Pr. Henri	4	116,00bz
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	94,80bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	154,80bzG
Norddeutscher Lloyd	6	117,00bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	127,75bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	196,60bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	160,60bzG
Patzenhofer	15	259,10bz
Schönebg. Schl.-Br.	12	242,00bzG
Schultheiß-Brauerei	16	275,75bz
Herkules-Br. Kassel	16	178,75B
Klosterbr. Röderhof	10	168,75bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	213,00G
Vereinsbr. Artern	4½	106,00bzG
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	223,75bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	380,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	136,50bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	316,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	241,25bzG
Anglo-Kont. Guano	6	109,25bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	124,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	226,25bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	202,00bzG
Berzelius	0	128,80bzG
Beton- u. Monierbau	0	143,75bz
Bismarckhütte	16	332,00bzG
do. Spinnerei	10	246,50bzB
Gebr. Böhler & Co.	9	240,50bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	206,50G
do. do. St.-Prior.	11	225,50bz
do. Jute-Spinn.	12	231,00bzG
Buderus Eisenw.	5	126,00bzG
Concordia Bergbau	18	326,00bzG
do. Spinnerei	15	211,00bzG
Consolidat. Schalke	28	— —
Cröllwitzer Papierf.	12	248,50bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	41,00bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	126,10bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	335,50bz
do. Kabelwerke	3	103,50bz
do. Waffen u. Munit.	12	323,25bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	266,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	89,75bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,60bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	196,10bz
Eilenb. Kattun	5	99,25G
Eintracht, Bergw.	15	329,50bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	182,50bzG
Eschweiler Bergwerk	14	259,60bz
Fraustädt. Zuckerf.	9	186,50bz
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	137,50bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	223,30bz
Georg-Marienhütten	3½	— —
do. do. St.-Pr.	5	123,75bzG
Ges. f. elektr. Unternehmungen	3	141,10bzG
Glanziger Zuckerf.	10	134,60bzG
Hallesche Maschinen	9	391,60bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	108,50bz
Harpener Bergbau	11	210,30bz
Hartmann Maschinen	0	227,10G
Hasper Eisenwerke	8	226,50bzG
Heinrichshütte Ohem	12	195,80G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	165,00B
Höchster Farbwerke	20	389,90bz
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	167,30bzG
Huldschinsky	8	138,75bzG
Kahla Porzellanfabr.	6	107,50bzG
Kaliwerk Aschersleb.	10	181,00bzG
Kirchner & Co.	7	165,75bz
Köln-Müs. Bergw. cv	0	95,10bz
König Wilhelm conv	12	284,00bzG
do. St.-Prior	17	355,50G
Körbisdorf. Zuckerf	8	150,60bz
Kronprinz Metall	20	481,75bz
Lahmeyer & Co.	2½	144,60bz
Laurahütte	11	265,00bzG
Leopoldgrube	7	115,75bz
Leopoldshall, St.-Akt.	2	89,00bzG
do. Prior.-Akt.	5	130,10bzG
Lübecker Masch.-Fr	20	322,00bzG
Maschb.-F. Buckau	3	161,00bzG
Mühlheim. Bergwerke	8	156,75bzG
Neue Boden-Akt.-Ges	9	149,00B
Nordd. Wollkämmerei	10	162,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	146,40bz
do. Eisenind. (Caro)	½	126,50bz
do. Kokswerke	8	157,00bzG
Orenstein & Koppel	8	170,00B
Phönix, Bergbau	8	172,30bzG
Posener Spritfabrik	16	281,75bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	22	300,25bz
Rhein. Metallwaren	0	134,00bzG
do. Vorz.-Akt	0	147,00bzG
Rhein. Stahlwerke	9	196,75bzG
Riebeck Montanw.	12½	224,50G
Rombacher Hüttenw	8	217,75bz
Rositzer Zuckerf.	14	301,60bz
Rudersdorfer Kalk Co.	8	168,90bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	— —
do. do. St.-Pr	0	126,25bzG
Sächs. Webst.-F. Sch	12	244,25bz
Saline Salzungen	4	111,25bz
Sangerh. Maschinen	8	245,90bz
Schalker Gruben	32½	575,90G
Schles. Portl.-Cem.	10½	206,10bzG
Schneider, Hugo	9½	161,75bzG
Schuckert Elektr.	0	141,10bz
Siemens & Halske	7	190,60bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	153,00bzG
Stettiner Chamotte, D	18	312,75bz
do. Vulkan	14	— —
Stöhr, Kammgarn	0	140,75bz
Stolberger Zink	6	168,10bz
Sudenburg. Maschin.	0	109,25bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	95,10bz
do. do. Vorz.-A.	0	110,25bz
Thüring. Salinen	1½	— —
Tittel & Krüger	0	106,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	0	180,50bzG
Vogelin & Hübner	8	137,25bz
Weetweregeln Alkali	17	— —
Zeitzer Maschinen	7	225,25bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	213,25	Bochum Gußstahl	246,40
Berliner Handelsges.	165,90	Dortmunder Union	89,75
Darmstädter Bank	—	Laurahütte	256,00
Deutsche Bank	245,60	Rhein. Stahlwerke	197,00
Diskonto-Kommandit	192,50	Gelsenkirchen Bergwerk	223,25
Dresdner Bank	158,50	Harpener	210,50
Nationalbank f. Deutschl.	129,60	Hibernia	283,50
Schaaffhaus. Bankverein	148,10	Gr. Berliner Straßenb.	— —
Lübeck-Büchen	17,30	Hamb.-Amer. Paketf.	155,70
Lombarden		Norddeutscher Lloyd	117,25

Tendenz: fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050324048/fragment/page=0002

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

Hamburg, 24. März. Nach dem offiziellen Fahrplan des Dampfers „Hamburg" ist, dem „B. T." zufolge, die Ankunft des Kaisers in Tanger auf den 31. März 8 Uhr vormittags festgesetzt. Nach vierstündigem Aufenthalt erfolgt die Weiterreise nach Gibraltar. Die Ankunft in Neapel wird für den 3. April abends erwartet.

Paris, 24. März. Jaurès schreibt in der „Humanité": Der Besuch Kaiser Wilhelms in Tanger kann gegenwärtig den Einfluß, welchen die französische Regierung auf den Sultan nehmen will, nur schwächen und den Sultan selbst zum Widerstand ermutigen. In diesem Sinne bedeutet der Besuch eine ernste Schlappe für die Diplomatie Delcassés. Man hätte annehmen können, daß Delcassé, als er sich in die Marokko-Unternehmungen einließ, sich wenigstens der wohlwollenden Neutralität versichern werde. Delcassé, der vom heiligen Rußland hypnotisiert war, scheint alles vernachlässigt zu haben, was nicht russisch war. Jetzt, wo das Idol, vor dem die französische Diplomatie sich in den Staub warf, wankend geworden ist, exkniet Wilhelm II. Delcassé daran, daß es ein Deutschland gibt.

Schweres Automobilunglück.

Homburg v. d. Höhe, 24. März. Wie der „Taunusbote" meldet, ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Automobilunfall bei Merzhausen. Ein Motorwagen stieß auf der Probefahrt gegen eine Telephonstange, wobei diese zerbrach. Die vier Insassen des Wagens wurden hinausgeschleudert. Bürgermeister Schmidt aus Oberreifenberg wurde getötet, Fabrikant Wagner erlitt eine Gehirnerschütterung, die zu den größten Befürchtungen Anlaß gibt. Der Chauffeur und der Monteur wurden leicht verletzt.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 24. März. Das russische Ministerkomitee bewilligte die Einführung der polnischen Unterrichtssprache in den polnischen Mittelschulen, verweigerte sie jedoch in den Volksschulen.

Tiflis, 24. März. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Durch einen vom Kaiser genehmigten Beschluß des Ministerkomitees ist im Gouvernement Kutais der Belagerungszustand verkündet worden. Der General Fürst Obolianl ist mit den Funktionen des Generalgouverneurs betraut.

Der Krieg in Ostasien.

Die russische Flotte im Indischen Ozean?

London, 24. März. Im Indischen Ozean bei Colombo (Ceylon) ist eine Flotte unter Führung eines russischen Torpedobootes mit dem Kurs nach Osten bemerkt worden.

Die Japaner bei Kirin.

Tokio, 24. März. Die Japaner beabsichtigen, die Verfolgung der russischen Armee nur bis Kirin fortzusetzen. Dort sollen dann umfassende Verteidigungswerke eingerichtet werden.

In Charbin.

Petersburg, 24. März. Aus Charbin wird, dem „B. L.-N." zufolge, hierher gemeldet, daß der neuernannte Kommandeur der ersten Armee, General Kuropatkin, am 20. d. M. zu den Vortruppen abging. Das auf dem Perron des Charbiner Bahnhofs zahlreich versammelte Publikum bereitete ihm herzliche Ovationen. Viele Bewohner Charbins verlassen eiligst die Stadt und begeben sich nordwärts. Zahlreiche Handelsfirmen treten in Liquidation.

*

Port Said, 24. März. Das baltische Geschwader ist hier eingetroffen und wird morgen südwärts abgehen.

Petersburg, 24. März. Der erste Teil der kaukasischen Truppen trifft am 4. April auf dem Kriegsschauplatz ein.

Berlin, 24. März. Die „Kons. Korr." schreibt, daß die Bedenken gegen einige Bestimmungen der Novelle über die Bergarbeiterverhältnisse die konservative Partei nicht abhalten würden, die in der Novelle vorgeschlagenen Maßnahmen gewissenhaft zu prüfen und an deren Zustandekommen in natürlich verbesserter Fassung mitzuarbeiten.

Berlin, 24. März. Die Börsenkommission des Reichstages, die auf gestern früh einberufen war, hat sich auf nächsten Dienstag vertagt.

Breslau, 24. März. Nach amtlicher Meldung aus Beuthen sind vom 16. bis 22. d. M. im Kreise Beuthen 72 Erkrankungen und 4 Todesfälle an Genickstarre vorgekommen. Die Gesamtzahl der Erkrankungen vom 19. Nov. 1904 bis zum 22. d. M. beträgt 137, die der Todesfälle 148.

Lüttich, 24. März. Die Eröffnung der Weltausstellung in Lüttich ist amtlich auf den 25. April festgesetzt.

Mailand, 24. März. Der Generalstaatsanwalt von Mailand, Commendatore Cilotti, beging gestern in Treviso einen Selbstmordversuch, indem er sich in einen Kanal stürzte. Es gelang jedoch, ihn zu retten. Sein Geisteszustand gibt zu Bedenken Anlaß.

Sofia, 24. Mai. Die bulgarische Regierung erließ, dem „Tag" zufolge, eine neue strenge Verordnung betreffend den Schutz der macedonischen Grenze gegen Bandenübertritte. Offiziere der Grenztruppen, welche, sei es ganze Gruppen oder nur Individuen ohne Pässe über die Grenze lassen, werden binnen 24 Stunden vor das Kriegsgericht gestellt.

Petersburg, 24. März. Der Ausschuß für den Bau einer Bahn von Sibirien nach Turkestan beschloß die Vornahme der erforderlichen ins Einzelne gehenden Vorarbeiten.

Washington, 24. März. Der amerikanische Schatzsekretär Shaw erklärte, die Frage betr. die Tarifrevision werde in einer besonderen Tagung des Kongresses im Herbst beraten werden.

Aerztlicherf. vielf. als ideales Schnupfenmittel bezeichnet. — Wirkung fraypant. — In allen Apotheken. —

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. März.

Hotel Stadt Hamburg. Oekonomierat Wesche aus Nennig. Amtsrat Diebe aus Neubersen. Rittergutsbesitzer von Christen aus Werlebshausen. Boeck a. Guttenberg. Freigutsbesitzer Schlüter aus Schermcke. Lin. der Reserve C. Wentzel aus Brachwitz. Bankvorsteher Gottbert aus Brandenburg. Kaufleute: Heinrich Walter aus Leipzig, W. Neumeyer, A. Marx aus Köln. Lehmann aus Frankfurt. Neuhaus aus M.-Gladbach. Aug. Schlüter a. Hamburg. Felten aus Remscheid. J. Cohn aus Chemnitz. J. Coro. Jul. Freystadt aus Berlin. Leonhard Zimmt aus Breslau.

Hotel Kronprinz. Superintendent Ernst Moeller aus Langenweddingen. Pastor Martin Hesekiel aus Herrnkirch-Pommern. Fabrikant E. Herzog aus Eckartsberga. Kreistierarzt P. Matzke aus Kempen, Kr. Pfarrer Th. Wangemann aus Rutschuck. Assessor M. Jacob aus Frankfurt a. M. Kaufleute: F. Tiede, H. Hoyel aus Erfurt. M. Richter aus Lichtenstein. H. Becker, Nabrath und Frau aus Barmen. J. Falck aus Plauen i. V., Krüger aus Berlin.

Bekanntmachung,

betr. Prüfung von Fleischbeschauern.

Für die Prüfung von Fleischbeschauern, welche im April ds. Js. in Halle a. S. abzuhalten ist, habe ich Termin auf

Donnerstag den 27. April d. Js.

und die folgenden Tage anberaumt.

Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungsvorschriften nur zugelassen werden Bewerber männlichen Geschlechts, die

1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben,
2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitze ihrer Sinne sind,
3. mindestens 4 Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem der Schlachthöfe zu Halle a. S., Eisleben, Weißenfels oder Naumburg a. S. genossen haben.

Ausnahmsweise dürfen Bewerber zugelassen werden, die das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind in Halle a. S., Weißenfels und Zeitz durch die dortigen Polizei-Verwaltungen, im übrigen durch die Landräte an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten.

Merseburg, den 4. März 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Frhr. v. d. Recke.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **Max Teuscher** zu Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 20, Prozeßbevollmächtigte: die Rechtsanwälte Justizr. Gimmum u. Dr. Schwarze zu Halle a/S., klagt gegen den Drogisten **Max Lohausen**, früher in Halle a/S., jetzt angeblich in Argentinien, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm für im Jahre 1902 gelieferte Kleidungsstücke restlich noch 103.00 Mark schulde, — mit dem Antrage — auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 103.00 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 13. Dezember 1902 und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreites einschließlich des vorangegangenen Arrestverfahrens 5 G 10/05.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht zu Halle a/S., Zimmer 18, auf

den 13. Juli 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Halle a/S., den 18. März 1905.

Ehrenfordt, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 5.

Bekanntmachung.

Des Oefteren ist hier **von seiten der Hebammen** darüber geklagt worden, daß ihnen häufig eine ganz ungenügende Bezahlung für ihre Tätigkeit angeboten würde, und hat man andrerseits aus dem Publikum heraus wiederholt über übertriebene Forderungen der Hebammen Beschwerde geführt und nach den entsprechenden Sätzen der Taxe für Hebammen gefragt. Dies veranlaßt uns, darauf hinzuweisen, daß eine amtliche Gebührentaxe nur für Bezirkshebammen besteht. Bezirkshebammen sind jedoch für den Stadtkreis Halle nicht ernannt, so daß also in diesem die Bezahlung der Hebammen der freien Vereinbarung unterliegt. In Streitfällen über die Höhe der Bezahlung haben aber bisher die Sachverständigen sowohl wie die Gerichte stets die Sätze der Taxe für die Bezirkshebammen des Regierungsbezirks Merseburg als angemessene Vergütung auch für die Bemühungen der frei praktizierenden Hebammen hierselbst erachtet. Es wird daher vielleicht zur Vermeidung der oben angeführten Beschwerden beitragen, wenn in Nachstehendem die am Taxe veröffentlicht wird:

Taxe für die Bezirkshebammen des Regierungsbezirks Merseburg.

1. Für die Entbindung von einer reifen oder unreifen Frucht oder von einer Mole 4—10 Mark.
2. Für eine Zwillingsgeburt 5—12 Mark.
3. Für eine vierfache Geburt, wobei die Hebamme Tag und Nacht zugebracht hat, 6—15 Mark.
4. Für einen Wochen- oder sonst verlangten Besuch, mit Einschluß der dabei vorgenommenen kleinen geburtshilflichen oder chirurgischen Hilfsleistungen 0,50—1,50 Mark.
5. Für einen solchen zur Nachtzeit, d. h. zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens, verlangten Besuch 1—2 Mark.
6. Für eine Nachtwache 2—4 Mark.
7. Für eine Tag- und Nachtwache 4—6 Mark.
8. Für einen Besuch in der Wohnung der Hebamme, mit Einschluß der dabei vorgenommenen Verrichtungen 0,40—1 Mark.
9. Für ein Attest 0,50—1,50 Mark.
10. Für den Beistand bei einer Operation in anderen als Entbindungsfällen 1—4 Mark.
11. Bei geburtshilflichen Verrichtungen außerhalb ihres Wohnortes, und zwar in größeren Entfernungen als zwei Kilometer steht der Hebamme das Recht zu, sowohl für die Hin- wie für die Rückfahrt freie Fuhre zu verlangen. Legt sie die Reise zu Fuß zurück, so erhält sie außer den Gebühren für jedes ganze oder angefangene Kilometer 0,15—0,30 Mark.

Halle a. S., den 17. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Im Handelsregister Abteilung A. Nr 931 betreffend die Firma **Fr. Dettenborn** zu Halle a. S. ist heute folgendes eingetragen: Der Stärkefabrikant **Friedrich Dettenborn jun.** in Halle a. S. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1905 begonnen. Die Prokura des **Friedrich Dettenborn jun.** ist erloschen.

Halle a. S., den 17. März 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Edwin Hahn** in Halle a. S., Gr. Steinstraße Nr. 38, wird heute am

23. März 1905, vormittags 10½ Uhr,

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Richard Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum

7. Mai 1905

bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 26. April 1905, vormittags 9½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Mai 1905, vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

22. April 1905

Anzeige zu machen.

Halle a. S. den 23 März 1905.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Holz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei **Doberschütz** am **Montag den 3. April cr.** von vorm. 9½ Uhr ab im Gasthof zur Sonne in Doberschütz.

Schutzbezirk Wollmau, Schlag Jagen 127 A, Totalität Jagen 115 A, 115 B, 116 A, 116 B, 117, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126 A, 127 A, 127 B, 128 A, 128 B, 129, 130.

Liefern: 355 Stück = 185 km. Kloben; 146 rm; Knüppel: 875 rm; Reisig I: 3 rm; Reisig III.: 402 rm. Stockrodekabeln aus Jagen 127 A.

Fabrikgrundstück

mit Dampfanlage, 800 qm groß, im Zentrum einer größeren Industriestadt, sofort preiswert zu verkaufen. Kessel 20 qm Heizfläche, Dampfmaschine, 12 Pferdekräfte, Kreissägen, Bandsägen, Fräsen u. Hobelmaschinen. Die Maschinen werden auch einzeln verkauft. Anfr. erb. unter **U. w. 8834** an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bekanntmachung.

Wir haben dem Pfarrer **Heddergott** in Sangerhausen die kommissarische Verwaltung des Kreisschulaufsichtsbezirkes über die katholischen Schulen im Regierungsbezirke Merseburg vom 1. April d. Js. ab übertragen.

Merseburg, den 18. März 1905.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
gez. von Borstell.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, für die **Thüringerstraße**, östlich der Merseburgerstraße, eine **Straßen- und Baufluchtlinie** festgesetzt worden.

Nach Vorschrift des § 7 a. a. O. wird dies hierdurch bekannt gemacht mit dem Bemerken, daß der diese Fluchtlinienfestsetzung nachweisende Plan in der Magistrats-Registratur (Rathausstraße Nr. 1, Zimmer 78) zu jedermanns Einsicht offen liegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 20. März 1905.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

In Anbetracht des bevorstehenden Quartalswechsels wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Umzug für

kleinere Wohnungen — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — **am 1. April 1905,**

für mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 3. April 1905,**

für größere Wohnungen — aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 4. April 1905**

beendet sein muß.

Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einziehende Mieter vom ersten Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen und damit ungehindert bis zum Ablaufe der Räumungsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.

Halle a/S., den 20. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung des im Geschäftsjahre 1905 erforderlichen **Bedarfs an Zeichenmaterialien** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 27. März d. Js., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 22 März 1905.

Städtisches Tiefbauamt.
Lammers.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Lehrer Herrn **Leich** auf seinen Antrag von dem Amte als Armenpfleger im 11. Bezirk entbunden und dafür den Kaufmann Herrn **W. Hawerlaat**, Glaucharerstraße 52a, zum Armenpfleger im gedachten Bezirk gewählt.

Halle a. S., den 17. März 1905.

Die Armen-Direktion. Dr. Tevelmann.

4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen, im Herzogtum Meiningen mündelsicher.

Serie IX, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103.30%, empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend.

Die am 1. April 1905 fälligen Coupons werden bereits jetzt an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank

Pfahl. Fuss.

Villa

in Neu-Dölau, mit 5 Zimmern, 3 Kam., Diele, 2 Veranden u. Zub., östlich vom **Heideschlößchen, direkt am Walde** an der neu angelegten Wiesenstraße, mit einem im Frühjahr 1903 künstlerisch angelegten Zier- und Nutzgarten ist zu **verkaufen oder zu vermieten.**

Julius Becker, Halle, Martinsberg 9.

Geschäftshaus Leipzigerstr. 103

zu **verkaufen** oder zu **vermieten** durch die Baumeister **A. & E. Giese**, Marktplatz 23, I.

In einem wohlhabenden Dorfe, unweit Eisleben, ist ein ca. 30 Jahre in einer Familie befindl. eingehendes

Gasthaus

mit Kolonialwaren-Handlung preiswert zu verkaufen. Näheres durch **E. Pietschner, Eisleben.**

Grundstück, massiv,

passend für Bruchsteinerei, Seifenfabrik, Käserei oder dergleichen zum Brandkaufwert zu verkaufen. Besitzer **Th. Hoffmann, Nienburg, S.**

Fabrikgrundstück

zu pachten oder kaufen gesucht. Offert unter **M. 1889** an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050324048/fragment/page=0003

Großer Laden mit Nebenräumen
sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Merseburgerstr. 151.

Herrsch. Wohnung, I. Etage, Leipzigerstraße 7, passend zu Geschäfts- und Bureauzwecken, 8 heizbare Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 6.

Goethestraße 20 per 1. April 1905
1 Wohnung, I. Etage mit 3 Zimmern 2c. zu 400 M
1 „ I. „ mit 5 Zimmern 2c. zu 580 M
nebst allem Zubehör. Gas, Wasserklosett 2c. zu vermieten.

Zu Anfang April wird von einem höheren Beamten eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern außer Küche und Badeeinrichtung gesucht. Offerten mit Preisangabe und Plan an die Expedition d. Ztg. unter 6009 D.

Helle Fabrikräume, 300 qm Flächenraum, für 1700 M sofort event. auch geteilt zu vermieten Bernburgerstraße 23, 5.

Sangerhausen. Laden in bester Geschäftslage, 20 □m groß, mit direkt dahinterliegend. 18 □m großem hellen Arbeitsraum, für Schuhwarenlager, Putz- und Modewaren, Weißwaren-, Kurz- und Spielwarenbranche vorzüglich geeignet, z. 1. April oder später für 500 M p. a. zu vermieten. Gefl. Off. u. G. 500 beförd. die Exped. der „Sangerhäuser Nachrichten" in Sangerhausen.

Saal u. Kontor ca. 230 □Mtr., mit Dampfheizung, elektrischer Fahrstuhlbenutzung, passend als Lager- oder Arbeitsraum für ruhigen Betrieb, zu vermieten. Sehr große Fenster, gute Ventilation, Linoleumfußboden, Wasserklosett 2c. Genossenisch.-Buchdr., Harz 42/43.

Parterre-Kontorräume 3 Vorderzimmer und auf Wunsch noch kleine Niederlage 1. Juli zu vermieten Blücherstr. 5.

Wohnung, Gr. Steinstr. 1, halbe III. Et. sof. o. spät. z. verm.

Gesucht für 1. Juli cr.
Maler-Atelier, event. größeres heizbares Zimmer in ruhiger Lage mit gutem Licht (Nordseite), Nordviertel. Nähe Karlstraße bevorzugt. Offerten unter B. f. 8841 an Rudolf Mosse, Halle S.

In meiner hochherrschaftl. Villa Reilstr. 78, gegenüber Reilsberg u. Zoolog. Garten, habe sofort zu verm.:
Hochparterre,
10 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Gartenbenutzung, ev. auch Pferdestall für 4 Pferde, Wagenremise 2c.
Herm. Ohmann, Sedtlistr. 31.

Part.-Etage u. trocken. Keller, Bahnnähe, für Kontor- u. Niederlagszwecke 1. Okt. zu verm. Off. u. B. f. 8821 an Rudolf Mosse, Brüderstraße.

Goethestr. 21 (Eckhaus) schöne Wohnungen, sowie Kartoffelkeller mit bes. Eingang, v. 400—650 M, 1. April oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder Kontor Merseburgerstr. 168. p. t.

Herrschaftliche III. Etage 1/4. zu vermieten. Näheres Merseburgerstraße 151.

Von 2 einzelnen Leuten wird in gutem **Wohnung** von 4—5 Zimmern, Hausflur u. Badestube zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter Qq. 237 an die Exped.

Kurfürstenstraße 80
halbe I. Et., 3 z. mit Loggia, Kam., K. u. Zub. 360 M 1/4. an vermieten.
Näheres b. Hausmann

Zum 1. Oktober d. J. wird im nordwestlichen Stadtteil eine nach Ost und Süd gelegene
herrsch. Wohnung ersten Stockw.
— Doppelwohnung gleicher Etage bevorzugt — von 6—7 Zimmern, Mädchengelaß, nebst Zubehör, mit Balkon oder Veranda und Garten gesucht. Gefl. Offerten unter W. 6004 an die Exp d. Ztg. erbeten.

Zum Unterstellen von Möbeln suche Nähe Gr. Steinstr. od. Zinksgartenstr. kleines Zimmer oder Bodenkammer. Zu erfr. Zinksgartenstr. 15, II.

Für j. Kaufmann sauberes Garçonlogis, mögl. Bahnnähe, p. 3. April ges. Off. u. E. 2749 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Kommisgesuch. Suche gut empfohl. jungen Kommis (Detailist) aus Halle a. S. evtl. auch für kl. Touren zu engagieren. Zunächst schriftl. Meld. mit Zeugnisabschriften. Emil Jahn.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzip- u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in nr. Ausw. Stellenliste, wöchentl. 2 mal, 10 Nrn. 1 M. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Halle S., Leipz. Str. 84. Bis jetzt 50,000 Stellen besetzt.

Junger Kaufmann, der am 1. April in einem Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft beendet, sucht am 1. oder 15. April Stellung, am liebsten im Kontor, gleichviel welcher Branche. Derselbe ist mit der Schreibmaschine sowie in der Stenographie bewandert. Off. u. L. 25 bef. die „Sangerh. Nachrichten" in Sangerhausen.

Für das Kontor eines landwirtschaftlichen Betriebes wird zum baldigen Antritt ein
jüngerer Herr
gesucht, der in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert ist. Off. u. P. 2578 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße.

Tüchtige Kesselschmiede, Schirrmeister u. Stemmer finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Zeltzer Eisengiesserei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Zeitz, Prov. Sachsen.

Dachpappen- u. Teerprodukte-Fabrik Mitteldeutschlands sucht zum baldigen Antritt einen erfahrenen und zuverläss.
Vorarbeiter,
der auch in Dachdeckungen und Asphaltierungen Erfahrung besitzt. Ausführliche geschriebene Meldungen unter U. 1. 8823 an R. Mosse, Halle a/S.

Tüchtiger Inseratensammler sofort gesucht. Näh. unter F. 2744 Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Englischer Sprachunterricht wird nach der Methode Berlitz erteilt Große Steinstraße 65, I. Mit Zlight.

Zeichen- und Malunterricht, Landschaftsstudien im Freien. Näh. Prospekt. A. Rundhaden & J. Lodemann, Händelstraße 38, II.

Klavierunterricht. Einige Schüler nimmt noch an F. Niewitsch, Schweitzerstraße 11.

Klavierunterricht, musikpädagogisch garantiert sichere Grundlage auch für Beruf, erteilt gegen mäßige Vergütung D. Kruse, Musiklehrer, Raumisstraße 16.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

3 junge Köche, Kochvolontäre und Lehrlinge, Kondittorvolontäre sucht Rudolf Schumann, Stellenvermittler, Große Ulrichstraße 57.

Ein junger, tüchtiger Barbier-Gehilfe (Rundschafter) per 15. April oder 1. Mai in angenehme und dauernde Stellung gesucht. Offerten unter P. 0502 an die Expedition erbeten. c

Schlossergeselle, welcher selbständig auf Gitterbau arbeitet und am Feuer tüchtig ist, sucht H. Fischer, Blumenstraße 12.

Tüchtige Dreher für Präzisionsarbeit finden gegen hohen Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Fahrzeugfabrik Eisenach.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen Schmiedegesellen, der tüchtig im Pferde- und Achsenbeschlag ist. Witwe L. Werner, Schafstädt.

Tüchtige Tischler und Stellmacher finden dauernde Beschäftig. Hannoversche Waggonfabrik, A.-G., Linden-Hannover.

Stellmachergesellen, jüngeren, auf dauernde Arbeit sucht sofort Robert Liebau, Hayn (Harz). z

Tapeziergehilfen sucht sofort L. Krüger, Querfurt.

Jüngeren Bäckergesellen als zweiten stellt sofort ein O. Schwarz, Hölty bei Sieversleben.

Schuhmachergeselle, tüchtiger Arbeiter, für dauernd gesucht. August Kretschmann, Frankenhausen a/Kyffh. c

Schneidergesellen auf guten Wochenlohn sucht L. Plaßdasch, Eisenach, Jacobsplan 21.

Tüchtiger Rockschneider gesucht H. Andres, Barfüßerstr. 8.

Unverheirateter, kräftiger Marktdiener sofort gesucht Charlottenstraße 11, Kontor.

Diener gesucht per 1. Mai oder später, Größe ca. 170 cm, gedienter Soldat, in allen Arbeiten (herrschaftlichen Haushalt) bewandert, guter Lohn, freie Wohnung und Livree. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie an Walther H. Münch, Gera, R. j. L. c

Eine arbeitsame, ordentliche Arbeiterfamilie sucht per 1. April bei freier Wohnung 2c. O. Gedlich, Rittergut Adendorf bei Friedeburg a. Saale. c

Einige Tagelöhnerfamilien mit vielen Kindern finden sofort Stellung bei Max Reußner, Rotteldorf.

Bei 7 Mark Wochenlohn erhält lediger Pferdeknecht im Harz kostenfrei Stelle durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2283.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Schäfer gesucht zum 1. oder 15. Mai. Meldung mit Lohnforderung an Domäne Zehlstedt bei Ringleben a/Kyffh.

Für Ausspannguthöfe sucht 3 Hausburschen von auswärts Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Tel. 2283.

2 junge Hausburschen erhalten nach auswärts kostenfreie Stelle. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Kräftiger Bursche für Forsterei im Harz erhält 1. April kostenfreie Stelle durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Für Ostern ist eine Lehrstelle offen, Bedingung Einjährig.-Zeugnis, bei Körner & Riemann, Kolonialwaren-Großhandlung.

Barbier- u. Friseurlehrling sucht Paul Blum, Merseburgerstraße 164.

Goldschmiedelehrling. Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Goldschmied zu Graveur zu werden, stellt Ostern ein Max Bendix, Goldschmied, Quedlinburg.

Dreher- u. Schlosserlehrlinge stellt ein P. Hardicke, Armaturenfabrik, Krausenstraße 1.

Schmiede-Lehrling zu Ostern gesucht. W. Kempfak, Schmiedemeister, Halle, Großer Berlin 12.

Bäcker-Lehrling sucht Ostern L. Alex, Freiimfelderstraße 10, am Schlachthof.

Suche Ostern einen Lehrling bei guter Kost. R. Rosenbaum, Bäckermeister, Hayn (Harz). z

Weibliche.

Junge Verkäuferin für Konditorei und Kaffee. Antritt 15. April 1905. Nachwiß, Weißenfels, Markt 7.

Bescheidenes, junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, für Haus und Geschäft (Haus- und Küchengeräte) per 1. Mai gesucht. Plätten und Schneidern erwünscht, Familienanschluß wird zugesichert. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen unter S. 0504 an die Exped. erb.

Küchenmädchen, welches auch melken kann, sucht zum sofortigen Antritt gegen guten Lohn Robert Schmidt, St. Andreasberg im Harz. c

Sie haben Erfolg
wenn Sie in jedem einzelnen Bedarfsfalle bei Ihren Insertionen die Rubriken der
„Kleinen Anzeigen"
benutzen, denn bei der außerordentlich großen Verbreitung, welche dieselben erhalten, wird sich sicher Jemand finden, welcher gerade das sucht, was Sie anzubringen wünschen und umgekehrt.
35 3

Schneiderfräulein, welches selbständig arbeiten kann, wird für 1. oder 15. April dauernd gesucht (Familienanschluß). Wohnung und freie Station im Hause. Frau verw. Lorenz, Döbeln i. S., Stadthausstraße 2.

Gesucht: Landwirtschaftlerinnen und Lernende, Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Jungfern, feine Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Zimmermädchen für Saison, Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter für nur gute Stellen, hoher Lohn. Frau Marie Wanslöben, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Junge Kochmamsell, wenn auch erst ausgelernt, sucht für kleines Hotel in recht angenehme Stelle Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2283.

Für die Landes-Heilanstalt zu Bernburg in Anhalt (450 Personen) wird eine perfekte Köchin möglichst zum 15. April ds. Js. gesucht. Gehalt von 240 M an bei freier Station. Meldungen bei dem Direktor.

Suche Alleinmädchen für kinderlosen Privathaushalt. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Kontor event. auch als Volontär sofort oder später. Off. D. 2737 Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.

Tüchtiger Bäckergeselle (Ofenarbeiter) sucht sofort oder später Stellung. Offerten an Paul Schwarz, Halle a/Saale, Restaur. Stadt Leipzig, Marktstraße. c

Junger verheir. Mann vom Lande sucht Stelle als Marktheifer oder ähnliche. Offerten unter 6003 V. an die Exped.

Weibliche.

Junge Dame, gewandt in Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, sucht per sofort oder später Stellung. Näheres bei der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5.

Junges Mädchen, welches als Stütze in Stellung ist, sucht bei Familienanschluß, möglichst in Halle, gleiche Stellung. Offerten unter V. 1919 an die Expedition.

Vermietungen.

Wohnungen.

Königstraße 81 II. Etage, neu renoviert, Salon, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, 1. Juli zu vermieten. Besichtigung nachm.

Kirchnerstraße 18, am Riebeckplatz, renov. Wohnungen, mit Gas und Bad, im Preise von 420—630 M, sofort oder später an ruhige Mieter zu verm. Näheres daselbst bei Herrn Marschner, part. rechts.

Albrechtstr. 18, II. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April oder später zu vermieten.

Königstraße 81 Parterre, neu renoviert, Salon, 4 Zimmer, Bad, Zubehör, 1. Juli cr. zu vermieten. Besichtigung nachmittags.

Wilhelmstraße 33 kleinere herrschaftliche Etage, gut ausgestattet, sogleich oder später. Näheres bei Prof. Boretsch. III.

Hübsche kleine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche, sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße Nr. 6 und 16.

Mietgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

In der Nähe des Leipziger Turmes werden Hof-Parterre-Räume für Niederlage und Werkstatt gesucht. Offerten unter A. 1922 an die Exped.

Wohnungen.

Eine kleine Familie sucht zum 1. Juli Wohnung in ruhigem Hause, 400—500 M. Offerten unter B. 1923 an die Exped.

Älteres Ehepaar (Privat) sucht 1. Juli in ruhigem Hause Wohnung, 90—100 Taler, 1—2 Treppen. Offerten unter W. 1920 an die Exped.

Möblierte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer zum 1. April cr. von jüngerem Herrn, im Zentrum der Stadt gelegen, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub 6008 C. an die Exped. erbeten.

Geldverkehr.

25,000 Mark, auch geteilt, auszuleihen. Offerten unter Uu. 241 an die Exped. erbeten.

58,000 Mark auf I. mündelsichere Hypothek vom Selbstgeber gesucht 1. Oktober 1905. Offerten unter Aa. 246 an die Expedition.

7000 Mark als sichere II. Hypothek auf gut verzinsliches Wohnhaus im Südviertel hinter Bankgeld a 4½ bis 5% am 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter C. 0332 an die Expedition erbeten.

Strebsamer Ingenieur sucht kapitalkräftigen Kaufmann als Teilhaber zur Uebernahme einer Maschinenfabrik. Gefl. Angebote unter R. 0503 an die Exped. erbeten. c

Grundstücke.

Allodial-Rittergut in Mecklenburg, 1570 Mrg., viel Wiesen und Weiden, gute Gebäude, Inventar, Jagd. Preis 330,000 M, Anzahlung 90,000 M. Näheres durch H. Hinckeldeyn, Lübz i/M.

Achtung! Materialwarengeschäft, Goldgrube. In großem Oekonomiedorfe Anhalts, bester Geschäftslage gelegen, verkaufe ich altersbalber mein seit 40 Jahren betriebenes Material-, Schnittwarengeschäft, verbunden mit Kleinhandel von Branntw. Jahres-Umsatz 30,000 M. Preis nur 17,000 M bei 6—8000 M Anzahlung. Nur tüchtige, solvente Bewerber wollen sich melden. Gefl. Offerten unter A. W. 300 postlagernd Bernburg a/S. erbeten.

Flottgeh. Zigarren-Geschäft anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 1921 an die Exped.

Flotte Bäckerei in Industriedorfe, mit 18 Morgen Acker II. Kl. altershalber zu verkaufen. Preis mit Acker 25,000 M, Anzahlung 10,000 M. Preis ohne Acker 18,000 M, Anzahlung 5000 M, mit totem und lebendem Inventar. Näheres C. Dörge, Aukt., Alter Markt 32, I. c

Landgasthof mit ca. 150 hl Umsatz zu verpachten. H. Lissan, Halle a/S., Krondorferstraße 8. (20 ₰ Rückmarke.) c

Kleines Restaurant, nachweislich 130 Hektoliter Bierumsatz, krankheitshalber zu verpachten. Lissan, Halle a/S., Kronbdorferstraße 8. (20 ₰ Rückmarke.)

Älterer Landwirt sucht Stadtgut zu kaufen oder tätige Beteiligung an reellem Geschäft. Offerten unter 5998 Q. an die Expedition erbeten.

Verkäufe.

Paneelsofa, Salon, Herrenschreibtisch, Kleiderkleiderschrank, dickes Bettlo, Plüschdecken und Stoffsofa, alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen Wuchererstr. 31.

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, nur 300, 375 und 400 Mark. B. Döll, Große Ulrichstraße 33.

Zwei fast neue, kompl. Schaufensterein richtungen, bestehend aus 2 à 2. 2,65 × 3,80 m gr. Spiegelglasscheiben mit 1,15 m tiefen verschließbaren Schaukästen; desgl. 1 Glastür, 1,20 × 3,45 m inkl. Oberlicht groß, sowie drei zweischeibige Fenster, je 1,00 × 2,65 Meter l. L. groß, alles mit Rollläden versehen, sind preiswert zu verkaufen durch C. Sachse, Baugeschäft, Querfurt.

Stufenleitern Gr. Märkerstr. 23.

Offeriere: Putzläden, Putzlappen, feinste weiße Polierlappen. Fr. Rein, Halle a. S., Glaucharerstraße 77.

40—50 Ztr. Heu für Pferdefutter verkauft A. Pfister, Obsleben, Thür. c

Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

30 Fahrräder, 20—60 Mark, Nähmaschine billig Alter Markt 34.

Ein gut instand gehaltenes Fahrrad zu verkaufen. Obstweinschenke a. d. H.

Kutschwagen, 1- und 2-spänig zu fahren, 2- und 4-sitzig, zu verkaufen. G. Reußner, Fleischerei. c

Großer Hundewagen preiswert zu verkaufen Saale-Zeitung beim Hausmann.

Eine junge neumilchende Kuh steht zu verkaufen bei Friedrich Böge, Benndorf. c

Kuh mit Kalb zu verkaufen bei Thomas, Döblitz bei Wettin. c

Kaufgesuche.

Gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht, mit Preisangabe. Offerten unter 6000 S. an die Expedition.

100 Fahrräder, gebraucht, wenn auch defekt, kauft Reuner, Schülershof 1.

100 gebr. Fahrräder, Möbel, Herrenkleider kauft stets Schlesik, Alter Markt 34.

Vermischtes.

Reelles Heiratsgesuch. Junger Fleischer, 28 Jahre alt, 4000 M Barvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, auch junge Witwe nicht ausgeschlossen, mit Kind Verm., wünscht auch einzuheiraten in Fleischerei oder Gastwirtschaft. Offerten unter T. 0505 an die Exped.

Häuslich erzogene, gebildete Dame, 24 Jahre, mit ca. 20,000 Mark, sucht Bekanntschaft eines Beamten in guter Stellung, Hauptbedingung solider Charakter. Anfragen mit Photographie, die zurückfolgt, gegen Zusich. strengster Diskretion unter 6006 A. an die Expedition. Jede Vermittlung verbeten.

Junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes und der feineren Küche finden noch unter günstigen Bedingungen Aufnahme im Hotel Schützenhaus, St. Andreasberg i/Oberharz. c

1 Monat alter Knabe als eigen zu vergeben, ohne Vergütung. Offerten unter T. 1917 an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050324048/fragment/page=0004